

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

28 (2.2.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055171)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 28. Sonnabend, den 2. Februar 1895. 21. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Jan. Der Reichstag beschäftigte sich heute mit den Anträgen der Sozialdemokraten und Eschäfer wegen der Aufhebung der Diktatur in Elsaß-Lothringen. Die Abgg. Bebel und Görber schilderten die Zustände so, als ob man in den Reichslanden ganz rechtlos sei und als ob gar nichts Gefährliches vorkomme. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und der Staatssekretär v. Puttkamer aus Straßburg führten dem gegenüber aus, daß eine Tyrannei nicht gelbt werde, daß aber auch seitens der ausländischen Agitatoren manche Dinge getrieben würden, die nicht harmlos seien. Abg. Lieber (Centrum) empfahl die Annahme der Anträge, ebenso der Abg. Höffel von der Reichspartei, obwohl er mit der Motivierung nicht einverstanden ist. Nachdem noch der Sozialdemokrat Bueb für die Anträge eingetreten war, wurde die Debatte bis morgen vertagt.

Ausland.

Wien, 30. Jan. An dem heutigen Sterbetage des Kronprinzen Rudolf wurden zahlreiche Kranzspenden in der Kapuzinergruft niedergelegt, darunter ein Kranz von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser mit der Aufschrift: „In treuer Freundschaft.“ Erzherzog Ludwig Victor legte persönlich einen Kranz nieder. In der Hofburgkapelle und der Kapuzinerkirche fanden zahlreiche besuchte Seelenmessen statt.

Petersburg, 30. Januar. Die Leiche des Ministers v. Giers wurde heute Nachmittag in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin-Wittve, der Großfürsten Wladimir, Alexis, Sergius, Paul und Alexander, der Großfürstin Maria Pawlowna, sowie der Mitglieder des Reichsrathes, des Ministeriums und des diplomatischen Corps feierlich nach dem Sergius-Kloster an der baltischen Bahn überführt, woselbst morgen dann die Beisegung erfolgt.

Paris, 30. Jan. Ein Artikel des „Journal“, der Auskunft verlangt über das Verbleiben eines Artillerieoffiziers, hauptsächlich, der Offizier sei seit 12 Tagen in Untersuchung wegen Mithschuld an dem Verrath des Hauptmanns Drehtfus. Die Nachricht hat in der Stadt großes Aufsehen erregt.

Paris, 31. Jan. Zu Ehren des Königs Alexander von Serbien gab Präsident Faure ein Frühstück, dem König Milan, die Minister, Brißon und Challemel Lacour beizwohnten.

Brüssel, 30. Jan. In der Kammer Sitzung kamen heute unerhörte Tumulte vor. Ansele nannte die Minister eine Banditenbande und beschuldigte das Bürgerthum, die Friedhöfe mit Arbeiterleichen zu füllen. Diese Jacobinerrede rief einen stürmischen Protest hervor. Die Rechte rief: „Hinaus mit dem Verklämmer!“ Die Sozialisten wiederum bedrohten die Gegner mit der geballten Faust.

Madrid, 30. Januar. Die marokkanische Gesandtschaft überbrachte der Königin-Regentin und dem König kostbare Geschenke, darunter 10 Pferde. Die Mission hat den Zweck, die Verlängerung des Abkommens und die Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen Marokkos zu Spanien zu erlangen.

Belgrad, 30. Jan. Heute erschien hier zum ersten Male ein deutsches Tageblatt, die Belgrader Zeitung. Das Blatt widmet sich vornehmlich der Besprechung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse der Balkanländer.

Rio de Janeiro, 29. Januar. Gestern Abend veranstalteten die sogenannten Jacobiner stürmische Demonstrationen. Die Truppen blieben die Nacht über unter Waffen. Der Polizei gelang es, die Menge auseinanderzutreiben. Bei den wiederholten Zusammenstößen wurden mehrere Personen verwundet. Heute Abend wollen die Jacobiner noch schärfer vorgehen. Die Lage ist ernst geworden. Die Demonstrationen galten zunächst der Zeitung „Jornal do Brazil“, welche ausführliche Schilderungen der während der Revolution begangenen Ausschreitungen veröffentlichte; die Feindseligkeiten richteten sich aber im weiteren Verlauf auch gegen die Regierung.

Rio de Janeiro, 31. Jan. Die ganze Stadt ist im Aufruhr. Die Schüler der Kriegsakademie haben sich einiger Kanonen bemächtigt und durchziehen die Stadt unter dem Rufe: „Es lebe Peizoto!“

China und Japan.

Shanghai, 30. Jan. Wie der „Times“ gemeldet wird, haben die Kommandirenden der chinesischen Streitmacht berichtet, daß die japanische Flotte am 26. d. Mts. um 3 Uhr Morgens gegen Weihaiwei in zwei Divisionen mit 19 Schiffen vorrückte. Die Kanonen der chinesischen Flotte und die Strandbatterien eröffneten das Feuer auf die erste Division, als diese 1000 Meter von der chinesischen Flotte entfernt war. Die chinesischen Schiffe griffen alsdann den Feind an und schlugen ihn zurück. Die erste japanische Division segelte nordwestwärts, die zweite südwärts. Mehrere japanische Schiffe seien beschädigt worden. Die Japaner griffen Weihaiwei zu gleicher Zeit zu Lande an, wurden hier aber ebenfalls zurückgeschlagen. Die Chinesen verloren 27 Seeleute, die Japaner 300 Tode und Verwundete. (2)

Yokohama, 30. Jan. Nach einer amtlichen Depesche aus Raiping ist die feindliche Macht in Neuchwang durch eine vom Süden kommende 20000 Mann starke Truppenabtheilung unter dem General Li verstärkt worden.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 1. Februar. Durch A. C. D. vom 28. Jan. ist folgendes bestimmt: Die Mar.-D.-Stabsärzte 1. Kl. Dr. Braune und Dr. Groppe sind, ersterer unter Einbindung von der Stellung als Garnisonarzt zu

Wilhelmshaven zum Stationsarzt der Marinestation der Nordsee, letzterer zum Garnisonarzt zu Wilhelmshaven ernannt. — Der M.-H.-Arzt 1. Kl. Dr. Gubben ist zum überz. M.-Stabsarzt befördert. — Die M.-H.-Ärzte 1. Kl. Dr. Hilbrand und Dr. Harmann haben Patente ihrer Charge erhalten. — Patente ihrer Charge haben erhalten: Kapit.-Lt. Stamer, Reich (Wilhelm), Simon und Puttmann, Lt. z. S. v. Koppelow, Lang (Wolff), Giese Rinze und v. Kolschbahr, die Lt.-Ätz. z. S. Siemens Gbke, Seeborn, Wurmbach (Alred), Schabn, Prasse, Wiede, Schade, Melde, Richter, Meidinger, Boland, Stünke (Friedr.), Maurer, Schönfeld, Erdmann, Rosenrod v. Abened, Freilinghaus, v. Lengele (Herbert), Sibzel, Bunnemann, Glad, Haun, Willen, Wendahl, Wogtatz, Kehr, v. Albra, Kooß, Graf v. Bepplin, Voelke, v. Trotha (Elo), Reif, Ritter, Wolf, Lieber, Wolfgram, Merzmann, Ebert, Haß, Babel, Wommien, Kuch, v. Rosenfeld, Erdmann, Wöck, Graf v. Wörner, Gieseler, Wisting und v. Gorbou, Pr.-St. im II. Seebil. Eberly Ottow, Lt. z. S. d. R. Dr. Fischer M.-H.-Ärzte 2. Kl. Dr. Stube und Dr. Ottow, Lt. z. S. d. R. Dr. Seoff-Korps Mundt, Lt.-Ätz. z. S. d. R. Pöblich, Fockl und Globius, Lt.-Ätz. z. S. d. R. d. Matr.-Ätz., Schüller, William und Lehnering, Sec.-Lt. d. R. d. II. Seebil. Detweller, Neumann und Rauer und Kapit.-Lt. d. Seebil. 1. Ausg. d. Seoff-Korps Fromm. — Während der Kommandirung der M.-H.-Ärzte Dr. Martin, Krenninger, Schröder und Garbich zum Fleischhaustrass nach Kiel vom 2. — 23. Febr. ist deren Dienst wie folgt vertheilt: M.-H.-Arzt Dr. Ottow wird an Bord S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ kommandirt, neben ihrem bisherigen Dienst übernehmend M.-H.-Ärzte Eimler den Revierdienst bei der 1. Abt. II. Matr.-Div., Dr. Stube bei der II. Corp.-Abt., Dr. Kuch beim II. Seebil., Dr. Martin den Dienst beim Sanitätsamt, Martull den schiffsärztlichen Dienst auf S. M. S. „Carola“. — Durch A. C. D. v. 28. Jan. cr. ist nachfolgendes bestimmt: Es sind befördert: die M.-H.-Ärzte 2. Kl. d. M.-H.-Ätz. Dr. Weber im Landweh, 1 München, Dr. Fesler im Landweh, Halle und Dr. Fischer im Landweh, Hamburg zu M.-H.-Ärzten 1. Kl. d. M.-H.-Ätz. Die nach Vorbehaltendem beförderten M.-H.-Ärzte erhalten ein Patent ihrer Charge von dem Tage, an welchem die Beförderung ihrer Altersgenossen in der Arme ausgebrochen werden wird.

— Kiel, 31. Jan. Der Kontreadmiral Bendemann hat sich heute Morgen nach Berlin begeben, um sich Sr. Majestät dem Kaiser in seiner neuen Eigenschaft vorzustellen. — Die Panzerfahrzeuge „Sachsen“ und „Württemberg“ sind heute von der Werft eintrifft ins große Verft dock verholzt um zu reparieren.

— Berlin, 31. Jan. Die österreichisch-ungarische Kriegsmarine wird, wie verlautet, bei der Eröffnung des Nordostkanals durch die Schiffe „Kaiserin Königin Maria Theresia“, „Kaiserin Elisabeth“ und „Kaiser Franz Josef“ unter dem Oberbefehl des Erzherzogs Karl Stephan vertreten sein.

— London, 30. Jan. Der Flottenbauplan der englischen Marine für das kommende Jahr sieht den Bau von 4 erstklassigen Kreuzern vom verbesserten Blenheintypus, 4 Kreuzern 2. Klasse eines ganz neuen Typus, 2 Kreuzern 3. Klasse, 20 Torpedobooten und 20 Torpedobootjägern vor. Die Kosten für die im Bau befindlichen Schiffe abgerechnet, werden hierfür 130 Millionen Mark verlangt.

— Newyork, 30. Jan. Nach einer Meldung aus Colon werden mittelst Verordnung die Veröffentlichung und Verbreitung von Nachrichten über den Luftstand außer den amtlichen verboten. Das britische Kriegsschiff „Pelican“ verließ Colon; die Abfahrt des amerikanischen Kriegsschiffes „Atlanta“ gilt für wahrscheinlich; dies giebt zu Besorgnissen Anlaß.

— Newyork, 30. Jan. Einer Meldung des „Herald“ aus Rio de Janeiro zufolge lagern die Truppen auf öffentlichen Plätzen und patrouilliren in den Straßen, um die Büreaus der Zeitungen zu schützen. Zur Unterstützung des Militärs ist Marineinfanterie gelandet. Die Kadetten der Marineschule haben sich empört. Man glaubt, sie seien im Besitz von Kanonen und Munition.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 1. Febr. Der Chef des Manövergeschwaders, Vize-Admiral Köster, ist heute Morgen wieder nach Kiel abgereist. In Begleitung Sr. Exc. befand sich der Chef des Stabes, Kapit. z. S. Fischel.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Mit dem heutigen Tage ist der auf der Torpedowerft beschäftigte Kesselschmiede-Vorarbeiter Köse zum auferhetatsmäßigen Werkführer ernannt worden.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Heute Nacht gegen 1 1/2 Uhr ertönte Feuerlärm in den Straßen. Auf Befragen erfuhr man, daß Feuer auf der Werft entstanden sei. Zum Glück bewahrheitete sich dies Gerücht nicht. Vielmehr hat ein Unberufener sich bewogen gefühlt, die Scheibe zum Feuermelder einzuschlagen und dadurch die ganze Stadt zu alarmiren. Eine strenge Bestrafung des Schuldigen wird gewiß nicht ausbleiben.

+ Bant, 31. Jan. Durch ein neues Gesetz wird am 1. Mai d. J. die seit 1844 gültige Auktionatorenordnung für das Herzogthum Oldenburg aufgehoben. Nach dem neuen Gesetz erhalten die Auktionatoren ihre Anstellung durch das Ministerium. Im Amte Feber werden vom obigen Zeitpunkt ab zu den vorhandenen Vergantern noch 3 neue angestellt, von denen je einer in den Gemeinden Bant, Heppens oder Neuende wohnen muß.

+ Neuende, 31. Jan. Am heutigen Vormittag machte die bereits im vorgerückten Lebensalter stehende Ehefrau des Arbeiters G. zu Sedan ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Der Untergang des Norddeutschen Lloyd dampfers „Elbe“.

Die „Weser-Zeitung“ schreibt: Der neue Unglücksfall ist ein erschütterndes Zeugniß dafür, daß der Mensch auch mit den sorgfältigsten Vorkehrungen nicht allen Gefahren begegnen kann. Das Schiff erregte beim Neubau die Bewunderung aller Sachkundigen; es ist mit acht Collisionschotten ausgefattet, so daß man glaubte, das selbst, wenn in Folge eines Zusammenstoßes zwei Compartemens voll Wasser liefen, das Schiff würde schwimmen können. Dennoch ist das Unglück nicht abwendbar gewesen. Der Fall erinnert lebhaft an den Untergang des englischen Cunard-Dampfers „Oregon“ um die Mitte der achtziger Jahre, des schnellsten Schiffes, das England damals besaß.

Das riesige Schiff hatte Collision mit einem kleinen amerikanischen Schoner; das kleine Fahrzeug kam glücklich davon, das große sank. Damals rettete der Lloyd dampfer „Zulda“ die ganze Besatzung nebst vielen Hunderten von Passagieren bis auf den letzten Mann. Der damalige Unglücksfall geschah bei hellem Tage, die „Elbe“ ist dagegen in dunkler Winternacht gesunken, vielleicht war das Schiff mit Glatteis, dem größten Schrecken der Schiffer, überzogen, ein Umstand, der dem Aussetzen von Booten und anderen Rettungsmaßregeln hinderlich gewesen sein kann.

Fast genau drei Jahre sind es her, daß der Lloyd dampfer „Eider“ an den Felsen von Wight scheiterte — es war in der Nacht vom 31. Januar auf den 1. Februar 1892 — glücklicherweise ohne Verlust an Menschenleben zu verurtheilen. Noch näher liegt es, des furchtbaren Weihnachtsturmes zu gedenken, der sechs Fischdampfern aus den Unterwehshäfen den Untergang brachte. Die Elemente zeigen von Zeit zu Zeit den Menschen ihre furchtbare Uebermacht.

An Nachrichten vom dem Unglücksfall ist noch Folgendes eingetroffen:

Die Collision fand 47 Meilen südwestlich von dem Haaks-Leuchtschiff statt. Es war sehr dunkel, aber klar. Alle waren zu Bett. Der Stoß war furchtbar und schlug tief inmitten des Maschinenraums ein. Das Wasser überfluthete sofort das Hintertheil der „Elbe“. Kein einziger 1. Kajüten-Passagier wurde gerettet. Nur 5 Passagiere zweiter Klasse wurden gerettet. Eine große schreckliche Verwirrung folgte dem Stoße. Man eilte nach den Booten. Passagier A. Hofmann sagt, zwei Boote seien herabgelassen, eines davon ging sogleich unter. Von den Passagieren dieses Bootes wurde nur Anna Boeder aus Bremen gerettet. Nach 20 Minuten, während Frauen und Kinder sich in die Boote einschiffen, ging das Schiff plötzlich unter. Das Rettungsboot mit den 20 Geretteten wurde während 6 Stunden hin- und hergerieben und endlich von dem Fischboot „Wildflower“ ans Land gebracht. — Da Schiffe in der Nähe waren, ist die Hoffnung auf Rettung eines Theiles der Besatzung und Passagiere nicht ausgeschlossen. Die „Elbe“ scheint drei Rettungsboote herabgelassen zu haben.

Der Direktion des Norddeutschen Lloyd ging folgendes Beileidstelegramm zu: „Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin sind durch das schreckliche Unglück, das die „Elbe“ betroffen, aufs tiefste erschüttert und sprechen Allerhöchste Ihr wärmstes Mitgefühl und aufrichtiges Beileid aus. J. A. A. v. Scholl, Flügeladjutant vom Dienst.“

Der Direktion des Nordd. Lloyd gingen ferner folgende Beileids-Telegramme zu: Berlin, 31. Jan. Durch die Unglücksnachricht vom dem Untergange des großen schönen Schiffes „Elbe“ tief erschüttert, beklage ich schmerzlich bewegt den mit der Katastrophe verbundenen Verlust so vieler Menschenleben. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe.

Berlin, 31. Jan. Tiefbewegt von dem erschütternden Unglücksfalle, spreche ich dem Norddeutschen Lloyd meine herzlichste Theilnahme aus. v. Stephan.

Oldenburg, 31. Jan. Tief erschüttert durch die Kunde vom Untergange des Schnelldampfers „Elbe“ und die vielen Menschenopfer, die dadurch veranlaßt wurden, spreche im meine wärmste Theilnahme aus. Peter.

London, 31. Jan. Eine Reuterdepesche aus Dartmouth meldet: Ein Rettungsboot ist ans Ufer geschwennt, die darin befindlichen Ruder tragen die Aufschrift: „Azonia Lowestoft, 31. Januar.“ (?) — Die Hafenbehörde entsandte einen Bugstrahldampfer, um die Nordsee in der Nähe der Unfallstelle zu durchsuchen. Der englische Agent des Norddeutschen Lloyd in Southampton, Keller Wallis, ist in Lowestoft eingetroffen und hielt eine Untersuchung ab. Der Offizier Stollberg erklärt, der andere Dampfer befand sich außerhalb des Kurves. Er habe ein grünes Licht an dessen Backbordseite gesehen. Das Rettungsboot, welchem es gelang, von der „Elbe“ fortzukommen, war 20 Fuß lang. Stollberg glaubte nicht, daß es sich in der stürmischen See halten konnte. Der Lootse Greenham sagte aus, er sei sofort nach der Collision auf Deck gewesen und habe beim Raketenfeuern geholfen. Der andere Dampfer sei entschieden schuldig, da er rechtwinklich am Steuerbordbug vorbeizufahren suchte. — Von Lowestoft ist ein Schleppdampfer abgegangen, um die übrigen Boote der „Elbe“ zu suchen.

Lowestoft, 31. Jan. Der englische Lootse Greenham sagt aus: Als ich an Deck kam, hatte der Kapitän die Leitung des Schiffes. Der erste Befehl war, die Boote herauszuschwingen, aber nicht herabzulassen. Dann wurde kommandirt: „Alles auf Deck, Mannschaft auf Posten!“ Der nächste Befehl war, die Frauen und Kinder nach den Steuerbordbooten zu bringen und zuerst zu retten. Diese Befehle wurden vom Kapitän gegeben und vom ersten Offizier wiederholt. Der Kapitän befand sich auf der Brücke. Ich glaube, derselbe ging mit dem Schiff unter. Beim nächsten Befehl, die Boote niederzulassen, herrschte durchaus keine Verwirrung noch Panik. Jeder Befehl wurde mit der größten Ruhe und Schnelligkeit ausgeführt. Die See ging hoch, ein starker Wind blies von OSD bei bitterlicher Kälte. Die Bootstau waren gefroren und wurden, um Zeit zu sparen, zerhauen. Die „Elbe“ ging etwa 2 Minuten, nachdem ich sie verlassen hatte, unter. Das Verhältniß der geretteten Mannschaften zu der Passagierzahl wird durch die Offiziere dadurch erklärt, daß nachdem der Befehl gegeben war, die Frauen und Kinder zuerst zu retten, die „Elbe“ sich nach der Steuerbordseite senkte und das Wasser bis zum Promenadendeck

hinaufkam, wodurch die Steuerbordboote unbrauchbar wurden. Das Boot, welches die Geretteten von der „Elbe“ fortbrachte, befand sich an der Backbordseite und war das letzte, welches das Schiff verließ. Den Befehlen des Kapitäns gemäß nahmen der dritte Offizier und der Zahlmeister im Boote Platz. Als das Wasser sich über Deck ergoß, stürzte Alles nach dem Rettungsboote.

Von Ostoft, 31. Jan. Die Vertreter des Norddeutschen Lloyd sind nicht gewiß, ob das Kohlendampf „Grathie“ der Dampfer war, mit dem die „Elbe“ zusammenstieß. — Im Namen der Admiralitätsbehörde ist heute eine vorläufige Untersuchung abgehalten; die Offiziere der „Elbe“ von der Oberzollbehörde verhört, sagten aus: Das Unglück fand am Mittwoch Morgens 5 Uhr 40 Minuten statt, als die „Elbe“ im südwestlichen Kurse den Kanal gegen Hurst Castle hinunterfuhr. Die Geschwindigkeit war etwa 15 Knoten. Als man ungefähr 40 Meilen von Terschelling-Leuchtschiff entfernt war, sah man ein unbekanntes Schiff etwa 2 1/2 Punkte vom Backbordbug der „Elbe“ herannahen. Der Kurs des unbekanntes Schiffes war WNW. Nach dem Seefahrerreglement hätte das unbekanntes Schiff links steuern und den hinteren Theil der „Elbe“ passieren sollen. Es heizte jedoch, daß beide Schiffe ihren Kurs beibehielten. Die „Elbe“ wurde unmittelbar hinter dem Maschinenraum getroffen. Der Bug des unbekanntes Dampfers drang in die Schlafkajüte der zweiten Klasse ein. Die Erschütterung war sehr gering.

London, 31. Jan. Es scheint festzustehen, daß der britische Dampfer „Grathie“ allein die Schuld an dem Zusammenstoße trägt. Derselbe hat sich, obgleich noch seetüchtig, absolut nicht um das Schicksal der „Elbe“ gekümmert, sondern ist eiligst davongefahren. Infolgedessen ordnete die Seebehörde die Verhaftung des Kapitäns an.

Die Londoner „Central News“ bringt über den traurigen Vorgang Folgendes: „Die Reise der „Elbe“ war bis um 5 1/2 Uhr Morgens ohne Zwischenfall verlaufen. Dann erhob sich ein furchtbarer Orkan, die Wellen gingen thurmhoch und schleuderten die „Elbe“ herum wie eine Glaskugel. Der Morgen war dunkel, ab und zu wurden die Lichter anderer Fahrzeuge sichtbar. Die „Elbe“ feuerte in kurzen Zwischenräumen Raketen ab, um andere Schiffe von ihrer Nähe zu benachrichtigen. Etwas vor 6 Uhr sah der Mann im Loghaus, daß sich ein Dampfer von etwa 1500 Tonnen näherte. Es wurden weitere Signalkraketen abgelassen, aber der Dampfer schenkte diesen keine Beachtung und setzte seinen Kurs auf die „Elbe“ zu fort. Dann wurde ein furchtbarer Krach hörbar, durch das in die Breitseite des Schiffes gerissene ungeheure Loch strömte die gurgelnde See, überfluthete den Maschinenraum und füllte diesen im Augenblick gänzlich. Sofort begann das Schiff zu sinken. Die Passagiere, die fast sämtlich schliefen, da infolge der heftigen Kälte Niemand auf Deck aushalten konnte, stürzten, von panischem Schrecken ergriffen, halb angekleidet an Deck. Vergebens versuchten die Offiziere einige Ordnung in die Verwirrung zu bringen. Der gerettete Kapitänpassagier Hoffmann, wohnhaft in Grand-Island, Nebraska, befand sich auf der Rückreise nach einem viermonatlichen Besuche bei seinen Verwandten in Deutschland, begleitet von seiner Gattin und seinem Sohne, die erkrankten. Hoffmann erzählte den Vorgang der Katastrophe folgendermaßen: Wir verließen Bremen am Dienstag Nachmittag um drei Uhr. Ich reiste mit Frau und Kind. Wir hatten eine Kabine zweiter Klasse dicht bei der Stelle, wo der Zusammenstoß erfolgte. Wir lagen in tiefem Schlafe, als ich um halb sechs Uhr durch ein Geräusch geweckt wurde, das wie das Signal für die Mahlzeiten klang. Da es noch dunkel war, verließ ich mein Bett, kehrte aber gleich darauf wieder dahin zurück, da ich nichts weiter hörte. Kurze Zeit darauf hörte ich Tritte und Rufen. In dem Glauben, daß etwas geschehen sei, stürzte ich in meine Kleider, meine Frau und Kind zogen sich auch etwas an, und wir eilten mit Anderen zusammen den Korridor entlang zum Deck. Oben angelangt, wurde ich die Treppe wieder hinabgestoßen, aber es gelang mir, nicht niederzutreten zu werden. Ich gelangte bis zu der Stelle, wo der Zusammenstoß erfolgt war und sah die große erlittene Havarie und das Wasser einströmen. Es war sehr dunkel, aber nicht neblig, die See ging hoch. Zwei Boote wurden herabgelassen. Ich ergriff meinen Jungen und warf ihn in das eine Boot, rief meiner Frau zu mit mir zu kommen, und stieg selbst ein. In demselben Augenblick wurde gerufen: „Frauen und Kinder auf die andere Seite!“ Meine Frau gab mir ihre goldene Uhr und verließ

mich, desgleichen wurde mein Junge wieder aus dem Boot herausgenommen. Während ich im Boot saß, sah ich das andere Boot vollschlagen und untergehen. Wir versuchten, die im Wasser Treibenden zu retten, aber Alle verschwanden bis auf Fräulein Boecker. Unser Boot stieß ab, und wir trieben fünf und eine halbe Stunde auf dem Wasser, bevor wir gerettet wurden. Bei Tagesanbruch erblickten wir viele Fahrzeuge, aber wir konnten die Aufmerksamkeit nicht auf uns lenken. Nach dem Unglück sandte die „Elbe“ Raketen auf, aber keine Hilfe nahte. Ich halte die Rettung Anderer für ausgeschlossen, da die „Elbe“ sofort sank. Ich glaube nicht, daß die Zwischenpassagiere überhaupt etwas von der Collision erfahren haben. Der Zusammenstoß verursachte nicht viel Lärm. Wir waren einem schweren Seegang und einem bitterkalten Wind länger als 5 Stunden ausgesetzt, dabei schöpften unser Boot fortwährend Wasser. Schließlich konnten wir uns mit Hemden und Segeln der „Wildflower“ bemerkbar machen, die uns an Bord nahm und um 1 1/2 Uhr Abends, zwölf Stunden nach dem Zusammenstoß, in Lowestoft ans Land setzte.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Ödöns, 30. Jan. Am nächsten Sonntag wird zum Besten der vielen Wittwen und Waisen der verunglückten Fischer aus Geestemünde und Bremerhaven ein Gastabend im Gasthose des Herrn Janßen hier abgehalten werden.

Nürich, 30. Jan. Die Ostfriesische Sparkasse hat den Zinsfuß für bisherige 3 1/2 prozentige Einlagen vom 1. Juni d. J. an auf 3 1/4 pCt. herabgesetzt.

Bremen, 31. Jan. In Gegenwart der Senatsmitglieder wurde heute Vormittag die sechste Kochkunstausstellung des Deutschen Gastwirthverbandes eröffnet. 275 Aussteller sind vertreten. Sämtliche Räume des Parthaus sind besetzt. Viele auswärtige Gastwirth sind zum Besuch hier eingetroffen.

Bremen, 31. Jan. Die Aktier des Norddeutschen Lloyd sanken heute um 4 volle Prozent, von 88,75 auf 84,75.

Bremen, 1. Febr. Ein entsetzlicher Unglücksfall ist vorgestern Abend auf dem hiesigen Hauptbahnhofe passiert. Der bei dem Kollisionsunternehmer Neukirch in Arbeit stehende Arbeiter Zapf kam auf dem Bahnsteig zu Fall und wurde in demselben Moment überfahren. Beide Beine und der rechte Oberarm wurden ihm abgerissen, auch erlitt J. am Kopfe schwere Verletzungen. Der gräßlich Verwundete wurde noch lebend aufgefunden und mittelst Sanitätswagen nach dem Krankenhaus geschafft, doch ist er hier bald nach seiner Ankunft gestorben.

Vermischtes

* Halle a. S., 30. Januar. Die deutschen Corpsstudenten beschloßen die Errichtung eines Bismarckdenkmals auf der Rudelsburg.

* Magdeburg, 31. Jan. Der Geheime Kommerzienrath Gruson ist nach kurzer Krankheit vergangene Nacht hier verstorben.

* Lübeck, 31. Jan. Seit gestern Abend herrscht hier bei starkem Nordoststurm große Ueberschwemmung der niedrig gelegenen Stadttheile. Die Bewohner fliehen aus ihren Wohnungen. Die Kaufleute versuchen, die in den Hafenspeichern liegenden Waaren zu retten. An der Ostseeküste sind durch Eisstauhungen große Vermittlungen angerichtet.

Für die Hinterbliebenen

der in der Nordsee verunglückten Geestemünder Fischer sind bei uns ferner eingegangen von H. D. 2 M., E. u. R. 3,10 M., B. S. 1 M., Anngeln 1 M., H. B. 2 M., N. N. 0,50 M. Zusammen 9,60 M. Im Ganzen sind bisher eingegangen 1265,98 Mark.

Um weitere Gaben bittet dringend

die Expedition des „Wiltz. Tagebl.“

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Sonnabend, den 2. Febr. (Fest Mariä Lichtmess.)

Anfang des Gottesdienstes um 8 1/2 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Am Sonntag, den 3. d. Mts., findet im Anschluß an den Gottesdienst die Feier des hl. Abendmahls statt. Anmeldungen werden vorher beim Küster erbeten. Jahn's, Pastor.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm.	Thermomet. (auf 0 reducirt) mm.	Windrichtung		Windstärke		Witterung		Nebel	Eis	Schnee	Morgenfroste
				Wind-10 = still, 12 = Orkan	Wind-10 = still, 12 = Orkan	Wind-10 = still, 12 = Orkan	Wind-10 = still, 12 = Orkan	Witterung	Witterung				
Jan. 31.	2,30 h Wtr.	767,7	-5,4	SW	6	6	cu-ci; cu; str						
Jan. 31.	8,30 h Wtr.	766,2	-4,2	SW	6	10	cu						
Jan. 1.	8,30 h Wtr.	764,4	-1,2	SW	8	10	cu						0,0

Eisbericht.

Wilhelmshaven, 31. Jan. (Eisbericht des VI. Küstenbezirksamts.) Jade: Fahrwasser schmale Streifen frei, sonst überall voll Treibeis. — Elbenbogen (Insel Sylt): Königsbaven: eisfrei. Rister Rbode voll, Tiefe strichweise Treibeis. — Amrum: Pusum: feste Eisdecke. — Lönning: Fahrwasser sehr viel Treibeis. — Elbe: Neuwerf: Nord- und Südfahrwasser starker Eisgang. Cuxhaven: Rbode schwerer Eisgang. Glückstadt: Westseite schweres Treibeis, Ostseite eisfrei. Hamburg: zusammengehobenes Eis fest bis auf Grund, verursacht schwere Arbeit. Häfen und Kanäle aufgeeis, Rbode sonst eisfrei. Altona: Harter Eisgang. — Wejer: Kothesand: etwas Treibeis. Hohweg: Westseite Fahrwasser viel Treibeis, Ostseite frei. Bremerhaven bis Vegesack voll Treibeis. Bremen: ziemlich viel Treibeis. Verkehr erschwert. — Helgoland: eisfrei. — Norderney: viel Treibeis. Segelschiffahrt behindert. Fährdampfer, welcher gestern nach Norddeich fuhr, noch nicht zurückgekehrt. — Ems: Emsmündung und Fischerbasse voll Treibeis. Schiffsahrt nach Emden und Delfzhl unterbrochen.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Jade: Fahrwasser viel Treibeis. Watten voll Eis. — Ellenbogen (Insel Sylt): Königsbaven: eisfrei. Rister Rbode und Rbode strichweise Treibeis. — Amrum: Schmalte, Nordrau voll Treibeis, seewärts viel Treibeis. Pusum: feste Eisdecke. — Lönning: Fahrwasser wenig Treibeis. — Elbe: Cuxhaven: schwerer Eisgang. Glückstadt: Beide Seiten etwas Treibeis. Hamburg: Eisbrecher thätig. Schmalere Streifen Treibeis an Südküste von Rbode, abwärts starker Eisgang. Altona: Südküste voll Treibeis. — Wejer: Rotherland: etwas Treibeis. Hohweg: Westseite Fahrwasser viel Treibeis. Ostseite eisfrei. Bremerhaven: Westseite Fahrwasser voll, Ostseite wenig Treibeis. Brake, Oberhummelwarden, Vegesack voll Treibeis. Seeschiffahrt ohne Unterbrechung. — Helgoland: eisfrei. Gestern Mittag Eis sichtbar in Südbot 11 Seemeilen ab. — Norderney: Im Seegart weniger Treibeis. Fährdampfer von Norddeich gestern zurückgekehrt. — Ems: starker Eisgang. Schiffsahrt geschlossen.

Kiel, 31. Januar. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel, Königsberg, Pillau, Neufahrwasser Eisberichte ausgeblieben. Kolberg: Hafen eisfrei. Rüste Schlammeis. Schweinmünde: See stellenweise Eis. Rbode, Ost- und Westbucht Eis. Hafeneinfahrt bis zum großen Leuchtturm eisfrei. Fahrt nach Stettin mit Eisbrecherhilfe möglich. Greifswalder Die: so weit sichtbar Schlammeis. Thiesow: Südwesttheil des Greifswalder Bodden stark zusammengehobenes Eis. Nordtheil und See Schlammeis. Arkona: kein Eis. Wittower Posthaus: Ribben Schlammeis. Revier geschlossen. Warbst: See leichtes Treibeis. Einfahrt stellenweise feste Eisdecke. Darzeort: eisfrei. Warnemünde: feste Eisdecke, Dampfer können Fahrrinne nicht mehr aufbrechen. Wismar: festes Eis bis Linie Wischenborf-Südwestbake. Außerhalb Treibeis. Dampfer können nur mit Hilfe einkommen. Travemünde: See und Hafen eisfrei. Revier feste Eisdecke. Eisbrecher halten Fahrinne offen. Neustadt: Hafen Treibeis. Marienleuchte: Fehmarnbelt und Sund etwas Treibeis. Kiel von Ritzberg außerhalb eisfrei. Innerhalb zusammengehobenes Eis. Tourdampfer Verkehr erschwert, Nordostseeanal: Eisdecke bis 18 Centimtr. stark. Unter-eider nicht passirbar. Schleimünde: See bis Rappeln Treibeis. Rappeln bis Schleswig feste Eisdecke. Sonderburg: nördl. Mosenund starkes Packeis. Tourdampfer fuhren noch. Flensburg: Fährde starke Eisdecke mit Fahrinne für Dampfer. Appenrade: Fährde und Hafen wenig Eis. Schiffsahrt unbehindert. Maredrund: in allen Gewässern viel Treibeis. Dampfer können passiren. Hadersleben: unverändert. Großer Belt und Ostsee eisfrei.

Gedenket der hungernden Vögel!

Bekanntmachung.

Die Frist für die im laufenden Jahre zu berücksichtigenden Anmeldungen zur Theilnahme an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Wilhelmshaven ist auf den 1. März festgesetzt.

Diejenigen Personen, Firmen usw., welche nach dem bezeichneten Zeitpunkt ihre Meldungen anbringen, können mit Sicherheit auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre nicht rechnen.

Die Anmeldungen sind an das Kaiserliche Postamt in Wilhelmshaven zu richten.

Olbensburg, 22. Januar 1895.
Der Kaiserl. Ober-Postdirektor
Starklof.

Stadtbrief-Erledigung.

Der unterm 22. Mai 1889 gegen den Kaufmann Heinrich Wilhelm Albers aus Wilhelmshaven wegen einfachen Bankerotts erlassene Stadtbrief ist erledigt.

Nürich, den 30. Januar 1895.
Königl. Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident zu Hannover hat durch Erlaß vom 15. Januar 1895 die Erlaubniß erteilt, zu Gunsten der Hinterbliebenen der bei dem Sturme am 22./23. Dezember 1894 verunglückten Hochseefischer innerhalb der Provinz eine Hausammlung zu veranstalten.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß der Magistratsbote Helmstedt beauftragt ist, die Hausammlung

in dem Stadtbezirk Wilhelmshaven vorzunehmen.

Wilhelmshaven, den 31. Jan. 1895.
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder hat am **Sonnabend, den 9. Febr. d. J., in der Zeit von 2 bis 7 Uhr Nachmittags**, bei den Hauptlehrern, in den Geschäftszimmern derselben in den **Volksschulgebäuden** der einzelnen Schulbezirke resp. in dem Gebäude der **Mittelschule** zu erfolgen. Bei der Anmeldung sind die von dem Standesamte einzuholenden **Geburtsurkunden**, sowie die **Impfscheine** der Kinder beizubringen.

Wilhelmshaven, den 31. Jan. 1895.
Der stellvert. Schulinспекtor.
Detken, Bürgermeister.

2 unmöbl. Zimmer
(Straßenfront) zum 15. Febr. event. später zu vermieten.
Ad. G. Kunt, Götterstr.

Zu vermieten
herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Räumen nebst Zubehör.
A. Borrmann.

Zu vermieten
zum 1. Februar oder Mai eine schöne 5räumige Wohnung mit Wasserleitung, abgeschlossenem Korridor usw. zu 330 Mk.
Banterstr. 14, beim Bahnhof.

Zu vermieten

zwei möblirte Zimmer.
Bahnhofstraße 9.

Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosendahl bisher bewohnte

Etage
ist miethfrei. Näheres
Rathsapothete neben der Post.

Zu vermieten
sodort eine herrschaftliche Wohnung zu 850 Mark incl. Wasser und Abfuhr, Götterstraße Nr. 9.
Adolf Zimmermann.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 6räumige Stagenwohnung mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause Friedrichstraße 4.
B. Wilts Wwe.

Zu vermieten
zum 1. März eine schöne 4räumige Wohnung mit abgeschloss. Corridor und eine dito mit Balkon zum 1. Mai zum Preise von 180 Mk. bei
M. Schöffel, n. Wilhelmsh. Str.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet, Preis 15 Mk., besonders passend für einen Beamten.
Wollermann, Banterstr. 1.

Zu vermieten
ein fein möbl. Zimmer.
Banterstraße 10.

Zu vermieten

ein **Laden** nebst Wohnung und Zubehör zum 1. Mai d. J. event. auch früher.
C. W. Trauschel, Bismarckstr. 21.

Zu vermieten
zum 1. Mai ev. eine **Unter-Wohnung** im Etsch, Marktstraße Nr. 12, besonders zum Geschäftsbetrieb sich eignend.
W. Wollermann,
Banterstraße 1.

Ferner eine **Familienwohnung** in Bant zum 1. Mai für 165 Mk., und eine für 180 Mk.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **6 tagenwohnung** bestehend aus 5 Räumen mit Wasserleitung.
A. Wohl, Roonstr. 110.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine **Giebel-Wohnung** an ruhige Bewohner.
Preis 190 Mk.
Chr. Hübner, Marktstr. 7.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine freundl. **Parterre-Wohnung**, 5 Zimmer und Zubehör, billig. Zu erst. Friedrichstr. 3, ob.

Zu vermieten.
In meinem am Banterdeich belegenen Hause habe zum 1. Mai d. J. die **große Wohnung** mit Stall und vielem Gartengrund zu vermieten.
C. Evers, Börsenstr. 9.

Zu vermieten

eine **Parterrewohnung** mit Tischlerwerkstatt, auch kann dieselbe als Laden hergestellt werden. Marktstr. 31.
Näh. Ausk. erth. C. Schortan.

Zu vermieten
mehrere schöne 4räumige, sowie eine 2räumige **Wohnung** mit allem Zubehör, zum 1. März oder später.
D. Stoffers, Müllerstr. 15.

Umstände halber eine frdl. abgeschl. **Oberwohnung** mit Wasserleitung sofort zu vermieten. Ecke Börsen- u. Mühlenstr. 97.

Zu vermieten
auf sofort ein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**
Marktstraße 25.

Zu vermieten
eine **Stube.**
Hinterstraße 18, webl. Fl., oben rechts.

Logis
für zwei junge Leute.
Kasernenstr. 1, 2 Tr.

Gutes Logis.
Peterstraße 2a, 1 Tr. v.

Zu verkaufen
3 hochtragende **Rühe.**
E. F. Irps,
Ebtleriege.

Eine sehr wenig gebrauchte
Nähmaschine
für Schneider ist sehr preiswerth zu
verkaufen. **B. F. Kuhlmann.**

32 ehm
Tischlerbretter
habe ich für Rechnung zu verkaufen.
Stärke 10 mm, 15 mm, 20 mm,
25 mm, 30 mm, 35 mm, 40 mm
und 45 mm.
A. Bahr.

Zu verkaufen
ein **Damen-Waagen-Anzug.**
Kaiserstraße 14, part.

Zu verkaufen
ein **Kinderwagen.** Preis 10 Mk.,
beim
Sielwärter **Kuhn.**

Hausmeister-Posten!!
Ein in allen baulichen Fächern ge-
schickter Mann als

Hausmeister
gesucht.
F. Dräger, Güterstr. 15.

Gesucht
auf sofort ein zuverlässiger **Knecht.**
Ohne gute Zeugnisse braucht sich keiner
melden.
Fr. Lange.

Suche
zu Ostern einen **Lehrling,** der Lust
hat, **Ofenfejer** zu werden.
Ludwig Meyer, Oldenburg,
Stau 20.

Gesucht
per sofort ein **Kaufbursche** für den
ganzen Tag.
H. Wegmann.

Eine junge Wittwe
aus Jever, aus achtbarer Familie,
sucht eine **Stelle als Haus-**
hälterin in einem kleinen bürgerlichen
Haushalt. Anmeldungen
Lomdeich 56.

Ein junger Mann,
der seine Lehrzeit in einem Bankgeschäft
beendete, sucht **passende Stellung**
auf gleich oder später. Gest. Offerten
unter **M.** in der Exped. d. Bl. erb.

Zugelassen
ein gelber, mittelgroßer **Hund.** Gegen
Erstattung der Kosten abzuholen bei
H. Bröder, Sande.

Verloren
eine **Dienstauszeichnung** I. Klasse
(goldene). Abzugeben geg. Belohnung
in der Exped. d. Blattes.

Gefunden
eine **gelbe Dienstschnalle,** gest.
R. W. III. Abzuholen bei
H. Beyer,
beim Kaufmann J. N. Pels, Bant,
neue Wilhelmshavenerstr. 60.

Feinste Weintrauben,
" **Bananen,**
" **Messinaapfelsinen**
Hermann Christians,
Frische Schellfische,
" **Schollen.**
A. Peters,
Bismarckstraße.

Aufsehen erregt
die wunderbare Wirkung der
CREME
Bevorzugtes to
Toilette-Creme **IRIS**
der Welt.
Vorrätig in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien oder
direkt von Apoth. Weiss & Co. in Glessen. In Wilhelmshaven ist
Creme Iris zu haben in der Rathsapothek **C. Hassé.**

Unter-Cichorien ist der beste!
Dankagung.
Seit langer Zeit litt ich an einer
geheimen Krankheit, durch die ich großen
Schaden litt. Ich hatte drei ver-
schiedene Aerzte gebraucht, aber keiner
wusste mir zu helfen. Da ich mir
keinen Rath mehr wußte, wandte ich
mich endlich an den homöopathischen
Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln
am Rhein, Sachsenring 66. Dieser
heilte mich in wenigen Wochen von
meinem langwierigen Leiden und ich
spreche daher meinen besten Dank aus.
(gez.) **S. Wokel,** Bollstod bei Köln.

Unter-Cichorien ist der beste!
Nur 12 monatl. aufeinanderfolgend, u. je einer am
Ersten jeden Monats in
stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen
jedes Los sofort ein Treffer
sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch
dieselben von den in Treffern à Mark
500000, 400000, 300000 etc. zur
Auszahlung gelangenden ca.
20 Millionen
bis ca. Mark 20000, 15000, 10000 etc.,
mindestens aber nicht ganz den halben garan-
tierten Einsatz gewinnen. Prospekte und Zie-
hungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12
Ziehungen Mk. 120.— oder pro Ziehung nur
Mk. 10.—, die Hälfte davon Mk. 5.— ein
Viertel Mk. 2.80. Anmeldungen bis spätestens
den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungs-
Stelle: A. Bernhardt, Frankfurt a. M.

Empfehle
Kranken- u. Kinder-
Pflegeartikel,
als:
Inhalations-Apparate,
Stickbustlampen,
Zerstäuber,
Respiratoren,
Irrigatoren,
Stechbecken u. Bidetts,
Leibbinden,
Gummiunterlagen,
Luftkissen,
Eisbeutel,
Luftdouchen,
Bruchbänder,
Suspensorien,
Pässarien,
Pravaz-, Nasen-, Augen-,
Ohr-, Clystrir-Spritzen
u. s. w.,
verschiedene Binden und
Verbandstoffe,
Milchkoch-Apparate nach
Soxhlet und Escherich,
sowie viele hier nicht genannte Artikel.

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstr. 17.

Unter-Cichorien ist der beste!
Dicke warme wollene
Unterfleider
für Damen, Herren und
Kinder.
A. G. Diekmann.

Der Teint wird blendend weiss und
tadellos rein, die Haut sammetweich
und jugendfrisch. Alle Damen,
die täglich **Crème Ires** ge-
brauchen, machen Furore wegen
ihres schönen Teints. Frappante
Wirkung bei aufgesprungener, rissiger
und spröder Haut, Hautjucken
und Rötthe. Man überzeuge sich
durch die Anwendung davon. Preis
Mk. 1.50. Enorm ausgiebig. Mo-
nate zureichend, daher billiger als
andere ähnliche Präparate und seien
sie zu noch so geringem Preise
erhältlich.

Monats-Uebersicht
der
Oldenburgischen Spar- und Leihbank,
Filliale Wilhelmshaven,
am 31. Januar 1895.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pfg.		Mk. Pfg.
Casse-Bestand	33,181 44	Einlagen-Bestand	3,390,310 53
Wechsel-Bestand	718,692 94	Conto-Corr.-Creditor	106,568 59
Conto-Corr.-Debitoren	2,673,202 48	Verschiedene Creditoren	86,995 53
Effekten-Bestand	72,616 74		
Verschiedene Debitoren	86,181 05		
	3,583,874 65		3,583,874 65

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und
Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.
Actien-Capital Mk. 3,000,000. — Reservefonds Mk. 750,000.
Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mk.):
bei 3monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der Deutschen
Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 3 1/2 % Zinsen f. Z.
bei 6monatl. Kündigung mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. Z.
bei kurzer Kündigung 2 % Zinsen f. Z.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filliale Wilhelmshaven.
Closter. Rahlwes.



Joh. Fr. Weber's
Ankerseifen
und
Ankerseifenpulver
sind die besten und
im Gebrauch billigsten

Seifen der Welt!
Georg Müller
Oldenburg i. Gr.
Erste Oldenburgische Caffee-Rösterel mit Dampftrieb.
Telephon No. 5.
Röstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210.
Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg
und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Hilfsmittel.
Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr
als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.
Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wieder
verkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten
erfolgt der Versandt direkt an Private.

50-Pf.-Bazar
Bismarckstraße 21,
vis à vis dem Haupt-Park-Eingang.
Große Auswahl in
Wirthschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-, Glas- und
Crystalwaaren.
Uebersaus reichliche Auswahl in Schmucksachen
[etc. etc.]

Unter-Cichorien ist der beste!
Zu vermieten
auf sofort oder später eine **Vorther-**
wohnung, bestehend aus 2 Stuben,
Kammer, Küche, Speisekammer, Keller,
Bodenkammer, Trockenboden und etwas
Gartengrund. Näheres
Müllerstraße 9.

Empfehle mich zum
Waschen und Reinmachen.
Wwe. Küper, Bant,
Kirchstr. 1.
Gesucht
ein **Stundenmädchen.**
Fr. Drewes, Margarethenstr. 6a, II.

Seidenstoffe,
direkt aus der **Fabrik Hohensteiner**
Seidenweberei „Lote“ in Hohen-
stein i. S.
Brant-, Ball- u. Gesellschafts-
kleider etc. in schwarz, weiß, crème
und farbig, uni und Damastse zu
Fabrikpreisen. Reichhaltiges Muster-
lager bei
C. Raabe, Aussteuer-Geschäft.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdau-
ungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden,
theile ich herzlich gern und **uneigelt-**
lich mit, wie sehr ich selbst daran ge-
litten und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. **Knyte** in Schreiber-
hau (Niesengebirge).

Sie Husten nicht
mehr
bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's
Brust-Bonbons
anerkannt bestes im Gebrauch billigt
bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,**
u. **Verschleimung,** echt in Pack.
à 25 Pf. in der Niederlage bei
Joh. Freese in Wilhelmshaven,
Hich. Lehmann
C. Schmidt in Bant.
A. Keil, Drog. z. rothen Kreuz.
Unter-Cichorien ist der beste!

Kinder-
wagen
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Vorwärts, vorwärts
zum
Warenhaus für Gelegen-
heitskäufe
Marktstr. 25
wo tagtäglich
Ausverkauf
von
Schmwaaren, Herren-
und Knaben-Anzügen,
Unterziehzeugen usw.
zu Auktions- und Lappreisen
stattfindet.
Warenhaus für Gelegenheits-
käufe
Marktstr. 25.

Unter-Cichorien ist der beste!
Große Auswahl in selbstverfertigten
Reise-, Wäsche-, Semmel-,
Flaschen- u. Kohlenkörben
bei
W. J. Küno,
neue Wilhelmshavenerstr. 65.
Reparaturen prompt und billig.
D. D.

Pfeifen,
kurz und lang, werden gründlich und
schadlos gereinigt mittelst
Dampf-Pfeifenrohr-Reinigungs-
Apparat,
lange Pfeife 15 Pf., kurze dito 10 Pf.,
bei **Wilh. Griem, Marktstr. 7a,**
vis-à-vis Burg Hohenzollern.
Zu verleihen event. zu verkaufen
ein hocheleganter
Herrenmaskenanzug
Hassmann, Ostfriesenstr. 24, u. r.

Kinderwagen,



Reiseförbe,
Waschföbe,
Korb-Lehnstühle
verst. Holzstühle

in großen Massen vorräthig bei

Kl. Telkamp
Bismarckstraße 60.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Ball-Atlasse

für Maskeraden, Meter

40 Pfg.

Ca. 96 Ctm. breit

Ball-Crêpe,

reine Wolle, Meter von

60 Pfg.

an in den neuesten Abend-

farben.

Größte Auswahl am Platze.

Braunschweiger

Conserven,

2-Pfd.-Dose Erbsen 60 Pfg., 2-Pfd.-
Dose Schnittbohnen 50 Pfg., größere
Dosen entsprechend billiger.

G. Lutter.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Für Confirmation

100 cm
breit schwarz

Cachemire

reine Wolle, per Meter von

50 Pfg.

an.

In Kleiderstoffen, Seiden-
waren jeder Art, größte Aus-
wahl am Platze.

Bier!

Föhl. v. Lucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münch. Bürgerbräu	16 "	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl.	2 "	0,35
Feines Export-Bier	27 "	3,00
Lagerbier	36 "	3,00
Berliner Weißbier	20 "	3,00
Grüner Bier	15 "	3,00
Doppel-Braunbier	36 "	3,00
Englisch Porter	2 "	0,50

Sarzer Sauerbrunnen,
(Theresienhöfer)
und **Selterwasser**
empfiehlt

G. A. Pilling,
Kaiserstraße 69.

Für den Winterbedarf halte mein
Lager von

**Coaks,
Kohlen,
Brikets,**

Torf u. Brennholz

bestens empfohlen.

A. Bahr.

Am Montag, den 4. Februar,

beginnt mein

großer Ausverkauf

Näheres erfahren Sie in der Sonntag-Ausgabe.

Adolph Schumacher, Roonstrasse 78.

Wilhelmshalle.

Freitag, den 1. Februar:

Grosser Wettsat.

Abends präc. 8 1/2 Uhr anfangend.

Es ladet ein **G. Scholvien.**

Theater in Wilhelmshaven
(Kaiserjaal).

Sonntag, den 3. Febr. 1895:

Auf vielseitigen Wunsch.

Noch einmaliges Gastspiel
der Hamburger.

(Direktion: Albert von Gogh.)

Novität!

Sier zum 1. Male:

Im Reiche der Träume

oder:

Moderner Hypnotismus.
Große Posse in 3 Akth. von
Louis Brandt.

1. Akth. Ein vornehmer Besuch.
2. Akth. Traum od. Wirklichkeit.
3. Akth. Die glückliche Braut.
W. Schelm, Schuster: Herr
Albert von Gogh.

Vorher:

Hans u. Hanne.

Plattb. Schwank in 1 Akt.

Kassenpreise:

Numm. Sperrsig 1 M. 20,

1. Platz 80 Pfg., Gallerie

50 Pfg.

Hier gefl. ausschneiden!

BON nur Sonntag, den

3. Febr. gültig für

1-4 Personen.

Inhaber dieses Bons zahlt auf

allen Plätzen nur die Hälfte

des Kassenpreises à Person.

Einlaß 6 1/2 U. — Anf. 8 U.

Theater in Neu-Appens
(Sadowasser's Tivoli.)

Sonnabend, den 2. Febr.:

Eine Hamb. Geschäftsfran

oder:

Hamburger Leiden.

Gr. Posse in 5 Akth. v. Stinde.

Kassenpreise:

Sperrsig 1 M., II. Platz

60 Pfg.

Hier gefl. ausschneiden!

BON gültig nur Sonn-

abend für 1-4

Personen.

Inhaber dieses Bons zahlt auf

allen Plätzen die Hälfte des

Kassenpreises à Person.

Einlaß 7 1/2 U. Anf. 8 1/2 U.

R. Pape,

Zahntechniker,

A testrasse 17.

Sprechstunden:

von 9 bis 1 Uhr Vorm.

und " 2 " 8 " Nachm.

Unter-Cichorien ist der beste!

Verein Amicitia.

Sonnabend, den 2. Februar:

Familien-Abend

mit Concert und Tanzkränzchen

in der „FLORA“ des Herrn Welske.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Militär-Verein.

Der diesjährige

Maskenball

findet am

Sonnabend, den 9. Februar,

in

Burg Hohenzollern

statt.

Einladungen sind gestattet. Karten werden am Sonn-
abend, den 2. und Montag, den 4. Februar, Abends 8 1/2 bis
10 1/2 Uhr in Burg Hohenzollern, sowie in der am Donner-
tag, den 7. Februar, stattfindenden Generalversammlung aus-
gegeben.

Der Vorstand.

Eine große Parthie

Cheviots

in allen Farben

ist eingetroffen und empfehle dieselben als sehr preiswerth.

Ad. H. Funk,

Göckerstraße.

Zu haben in allen besseren
Colonial-, Material-
waren-, Droguen- und Seifenhandl.

Dr. Thompson's

Seitenpulver

Ist das beste

und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ und die Schutzmarke
„Schwan“.

Neuanlagen u. Reparaturen

von Telephon- und Klingelleitungen

werden sauber und gut ausgeführt.

B. F. Kuhlmann.



Wilhelmshavener Schützenverein

Monatsversammlung

Dienstag, den 5. Febr. 1895

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal (Barthhaus).

Tagesordnung:

1. Erhebung der laufenden u. restiren-
den Beiträge.
2. Bericht der Revisoren der Jahres-
rechnung.
3. Neuwahl der Aufnahme-Kommission.
4. Festsetzung des diesjährigen Schützen-
festes.
5. Renovierung des Saales im Schützen-
hof.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verein junger Kaufleute

Sonntag, 3. Februar:

Kappen-Fest

im Barthhaus.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Offiziere des Beurlaubtenstandes

Sonnabend, 2. Februar, 8 1/2 Uhr

Versammlung.

Techniker-Verein Wilhelmshaven

Monatsversammlung 1./2. 95

Nachher: Kaisergeburtstags-Kommers

Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifen-Club

Heute Sonnabend in der Reichshalle

Versammlung.

Der Altschmöcker.

L. G. W.

Freitag, den 1. Februar

Abends 7-8 1/2 Uhr:

Hebung der Beiträge (S. 2)

II. Bürger-Bezirk.

Montag, den 4. Februar

Abends 8 Uhr, in Giler's Saal:

Wiederholte außerordentl.

Generalversammlung

mit der schon bekannt gegebenen Tages-

ordnung.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse

der

vereinigten Gewerke.

Hebung der Beiträge

am Sonnabend, den 2. Februar,

in der Wohnung des Kassirers Herrn

Focken, Roonstr. 89.

Der Vorstand.

Zburg, Vorsitzender.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

Knaben beehren sich anzukündigen

Lieutenant zur See Goette

und Frau,

Gertrud geb. Schüler.

Kiel, den 31. Januar 1895.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines todten Knaben

zeigen an

Wilhelmshaven, den 31. Jan. 1895.

Dr. Renner u. Frau.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster

Theilnahme bei der Beerdigung unserer

lieben Mutter, Schwieger- und Groß-

mutter, sowie für die reichlichen Kranz-

spenden sagen wir unsern herzlichsten

Dank.

Familie Brau.

Familie Gerdes

nebst Kindern.

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche meine liebe

Tochter und Schwester Emma zum

letzten Ruhestätte begleiteten, sagen

wir unsern herzlichsten Dank.

Mme. Popken
nebst Geschwistern.